

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist: Die Gantze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments**

**Luther, Martin**

**Loerach, 1748**

Chur-Fürst Friederich, der Dritte oder Weise

[urn:nbn:de:bsz:31-75041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-75041)

## Chur-Fürst Friederich, der Dritte, oder Weise.



Friederich der Dritte, oder Weise, Herzog zu Sachsen, des Heil. Röm. Reichs Erg-Marschall und Churfürst, Landgraf zu Thüringen und Marggraf zu Meissen, Churfürst Ernsts, erstgebohrner Sohn, ward jung zu Torgau, Montags nach Antonii, den 17. Jenner, im Jahr 1463.  
Regierte unter Kaiser Friederichen dem Dritten, Kaiser Maximilian dem Ersten, und Kaiser Carln dem Fünften, mit und samt seinem Bruder, Herzog Johannsen dem Ersten, und Aeltisten, nach ihm, Chur-Fürsten, von Absterben seines Herrn Batters den 26. Augusti des 1486. Jahrs an, bis in seinen Tod. Jedoch, das Herzogthum Sachsen, als seinen Voraus und untheilbares Erb- und Batter-Eheil, sonderliche Reichs-Lehen und eigentliches rechtes Churfürstenthum, von bemeldter brüderlicher Gemeinschaft der Landes-Fürstlichen Hoheit, ausgenommen.

Bliebe ungeheyrathet und ohne Leibes-Erben.

Liebte sein Herzog- oder Fürstenthum Sachsen mehr, als andere seine Fürstenthum und Lande, bieweil er, mit und von demselben, die hohe Ehr, und das Recht, Stimm und Macht, einen Römischen Kaiser, der Christlichen Potentaten Haupt, zu wählen, ererbt hatte; Und puzte es, in Ansehung dessen, aufs Herrlichste heraus.

Bauete das Schloß der Chur- und Haupt-Stadt Wittenberg, als den rechten Churfürstlichen Sitz, und altes Hoflager des Churf. Anhaltischen Stamms, samt der Schloß- und Stiffts-Kirche, welche vormals Churf. Rudolph der I. und II. aus berühmtem Stamm Batter und Sohn, im Jahr 1353. und 1361. erbauet, und vor ihres Fürstenthums Eigenthum, auch Frauen Kunegunden, des ersten mittelsten Gemahlin, Vermächtnissen gewidmet hatten, von Grund auf, neu: Und begabte gedachte Kirche mit noch viel mehrern Einkünften und Spenden, kostbaren güldenen und silbernen Gefäßen, Kelchen, Kleinodien, Edelgestein, Perlen, &c. Inmassen man davon die Stifftsbriefe, samt einem schönen sonderbaren Büchlein, im Jahr 1509. zu Wittenberg gedruckt, zu lesen hat.

Schrieb auch am Tag des heiligen Apostels Bartholomäi im 1501. Jahre eine hohe offene Schul, aufs Fest des Heiligen Evangelisten Luca den 18. des Weinmonats mit Lesen und Uben aller Obergeschicklichkeiten und freyer Künste, in bemeldter seiner Chur- und Haupt-Stadt anzufahen, neben seinem Bruder, Herzog Johannsen, als Mit-Patronen, zu Weinmar glücklich aus.

Daraus hernach der gütige grosse Gott das Wort seines heiligen, freudenreichen Evangelii, mit grossen Schaaren Evangelisten gab, deren Schnur in alle Welt ausgieng. Und erlangte drüber Kaiser Maximilians des I. Gunst, vor berühmtem Weinmarischen Ausschreiben. Aber Jh. Kaiserl. Maj. Bestätigung, samt gebührligen Freyheiten einer hohen allgemeinen Schul, zu Ulm, am 9. Julii des folgenden 1502. Jahrs, verleibte endlich die Schloß- und Stiffts-Kirche dieser löblichen Universität, und hinwieder die Universität der Stiffts-Kirche, zu ewigen Zeiten ein.

Welcher, und anderer mehr, dergleichen Ursachen halben, ihme dann allhie neben seinem Churfürstlichen Conterfait, das Chur- und Haupt-Schloß und Stadt Wittenberg, mit dem Ebenbilde des hocheleuchteten Lehrers der h. Göttlichen Schrift, Herrn Martin Luthers, und wie derselbe seine Evangelische ruffende Prediger-Stimm: **Sihe, sihe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt**, &c. erhöhen läßt, in solcher Gestalt, wie es bey dieses Churfürsten Zeiten gestanden, zugebildet.

Er starb auch in seinem vielgeliebten Chur-Lande, auf dem abgegangenen alten Schlosse des Amts Lochau, so jetzt Anneburg heist, am Lendenstein, mit reichem Evangelischen Trost, welcher in Herrn D. Luthers Schriften noch zu lesen, Frentags nach Misericordias Domini, den 5. Mayen, des 1525.

Jahrs, seines Alters 62. Jahr, 3. Monat, 19. Tage, und 4. Stunden. Und wurde in seine neu-erbauete Schloß- und Stiffts-Kirche zu Wittenberg, zur Erde bestattet.

Churfürst

Chur-Fürst Friederich, der Dritte oder Weise.

